

# Gegen 400 Klubs im Einsatz

ch. Am kommenden Samstag fällt im Kegelcenter Altstadt in Luzern der Startschuss zur 47. Schweizer Kegler-Meisterschaft der Schweizerischen Freien Keglervereinigung. Während neun Wochen werden gegen 400 Klubs und über 3000 Keglerinnen und Kegler erwartet. Es ist dies bereits das zehnte Mal, dass im Kanton Luzern die nationalen Titelkämpfe ausgetragen werden.

ch. Zweimal wurden diese Meisterschaften in Sursee organisiert und Luzern hat nun zum achten Mal den Zuschlag erhalten. Neu ist hingegen, dass der Unterverband Luzern-Stadt diese Titelkämpfe erstmals in selbständiger Regie und alleiniger Verantwortung organisiert.

## Kantone-Wettkampf am Samstag

Den besten fünf Keglern eines jeden Kantons fällt die Ehre zu, die Schweizer Meisterschaften offiziell zu eröffnen. Zuerst starten die neun B-Mannschaften und anschliessend werden die besten acht Kantone diesen prestigeträchtigen Wettkampf bestreiten. Als erste Mannschaft beginnt um 8.50 Uhr der Kanton Nidwalden. Als ganz heisse Medaillenwärter gelten die beiden Innerschweizer Kantone Schwyz und Obwalden. Als erste A-Mannschaft beginnt der Kanton Aargau um 16.20 Uhr diesen 4x20 Würfe umfassenden Wettkampf. Speziell dabei ist, dass jedes Resultat in die Wertung kommt. Im Gegensatz zu den Klubmeisterschaften gibt es keine Streichresultate. Bereits als zweite Mannschaft startet mit dem Kanton Luzern der überraschende Titelverteidiger. Letztes Jahr kam der Gewinn der Goldmedaille einer grossen Überraschung gleich, heuer zählen die Einheimischen zum meistgenannten Titelfavoriten. Heute abend findet die letzte Qualifikations-Ausscheidung statt. Mit dabei ist auch der Hochdorfer Josef Zemp. (Der «Seetaler Bote» wird in einer der nächsten Ausgaben über die Mannschaftszusammenstellung und deren Abschneiden berichten.) Fortgesetzt wird dieser Wettkampf dann mit den Kantonen Zürich, Zug, Basel-Land, Basel-Stadt und Solothurn.

Als letzte Mannschaft startet um 22.10 Uhr der grosse Verlierer des letztjährigen Kantone-Wettkampfs,

der Kanton Bern. Ob ihnen die grosse Revanche gelingen wird...?

## UV Stadt Luzern erhält eine eigene Fahne

Gleichzeitig mit der SM-Eröffnung in Luzern geht auch mit der Einweihung der ersten Fahne ein grosser Wunsch des Vorstandes und der Mitglieder des UV Stadt Luzern in Erfüllung. Nach der Auflösung des Kantonalverbandes LFKV wurde an der Generalversammlung 1997 die «Vision 2000» beschlossen. Diese hatte einerseits die Organisation der SM 2000 zum Ziel, und andererseits die Einweihung der ersten Fahne am SM-Eröffnungstag. Am kommenden Samstag wird nun die Vision zur Wirklichkeit. Um 10.30 Uhr findet die Fahnenweihe in der Kirche zu Franziskanern statt, und ab 12 Uhr steigt im Hotel Union die Eröffnungszereemonie – mit dem Stadtpräsidenten Urs W. Studer als Ehrenpräsident – sowie das Festbankett.

## «Seetaler Bote» für einmal ohne Medaille

Am vergangenen Donnerstag trafen sich die Medienvertreter zum alljährlichen Presse-Cup. Gewonnen wurde dieser gesellschaftliche Wettkampf vom amtierenden Klub-Schweizermeisterschafts-Mitglied Peter Köchli vom Schweizer Keglerfreund mit sehr guten 321 Holz. Zweiter wurde der einheimische Presse-Chef der SM, Franz Meyer, gefolgt von Seppi Niederöst vom Wynentaler Blatt. Mit nur einem Holz weniger musste der Titelverteidiger Josef Christen mit dem vierten Platz vorlieb nehmen. Franz Schacher, ebenfalls vom «Seetaler Bote», führte das Feld der Hobby-Kegler an und wurde Fünfter.

## Resultate top-aktuell im Internet und Teletext

Erstmals werden die Resultate im Internet publiziert. Unter [www.sfkv.ch](http://www.sfkv.ch) werden die Ergebnisse täglich um 16, 20 und 23.30 Uhr aktualisiert, am Samstag und Sonntag noch zusätzlich um 12 Uhr.

Im weiteren können die Resultate auf Teletext abgerufen werden. Unter SF2, Seite 838 und 839 mit Folgeseiten werden die Ränge 1 bis 10 erfasst und ebenfalls täglich 3- bis 4-mal aktualisiert.

Kegeln: 47. Schweizer Keglermeisterschaft der SFKV in Luzern

# Gold für Wicki – Silber für KK Musegg

Vom 26. August bis 28. Oktober – also während neun Wochen – absolvierten über 3000 Keglerinnen und Kegler aus allen Teilen der Schweiz die nationalen Meisterschaften der Schweizerischen Freien Kegler-Vereinigung im Kegelzenter Altstadt in Luzern. Der Unterverband Stadt Luzern führte diesen grössten kegelsportlichen Anlass auf Landesebene zum ersten Mal in selbständiger Regie und alleiniger Verantwortung durch. Dabei überzogen die favorisierten Luzerner nicht nur den Gewinn des Kantonewettka...

ch. Der neue Schweizer Meister heisst Fridolin Wicki und kommt von Emmenbrücke. Nach dem Gewinn der bronzenen Auszeichnung im vergangenen Jahr in Bern ist das für den sympathischen Sportler der absolute Höhepunkt in seiner erfolgreichen Keglerlaufbahn. Die Art und Weise wie er diese Meisterschaft dominierte wird zweifellos in die nationale Keglergeschichte eingehen. Sagenhafte 848 Holz totalisierte sein Standblatt nach dem 4 x 25 Würfe umfassenden Programm. Die Ausgeglichenheit auf den vier zum Teil doch verschiedenen Bahnen lässt auf...

In der Königsklasse erkämpften sich aber noch weitere Luzerner ausgezeichnete Resultate. Allem voran Peter Haldi, Seetaler Unterverbandspräsident.



Fridolin Wicki (hier beim Absenden vom UV Stadt Luzern) hat mit dem Gewinn des Schweizer Meistertitels sein höchstes keglerisches Ziel erreicht. Bild: pd

Nach seinem Titel 1998 doppelte er jetzt nach und gewann mit 832 Holz Bronze. Albert Felber (Kriens) und Aschy Meier (Emmenbrücke) klassierten sie wie der vor Wochenfrist gefeierte Seetaler Fahngötti Franz Aregger unter den Top Ten. Ob diesen ausgezeichneten Leistungen verblissen die restlichen Resultate fast ein wenig. Nichts desto trotz dürfen auch Josef Zemp (Hochdorf), Niklaus Nyffeler (Hochdorf), Franz Fischer (Ballwil), Ruedi Wiedmer (Sempach-Station) und Rolf Putschert (Hochdorf) stolz auf ihre Kranzresultate sein.

Der Nunwiler Cheminéebauer Mario Moscatelli überraschte in der Kategorie B positiv. Der 14. Rang im 921 starken Feld lässt jedenfalls aufhorchen. Auch der Hochdorfer Siegfried Stadelmann zeigte eine reife Leistung und wurde ausgezeichnete 30. Die beiden Hochdorfer Paul Langenegger und Walter Heller sowie der Rainer Fritz Aebi dürfen sich künftig als «Eidgenossen» ausgeben. Auch ihnen glückte das begehrte Kranzresultat.

Folgende Seetaler C-Kegler erkämpften sich die Auszeichnung: Ludwig Bachmann, Rain; Otto Klöti, Sempach; Karl Herzog, Hochdorf und Erwin Hermann, Hochdorf. Die höchste Damen-

Kategorie wurde ebenfalls durch die Luzernerinnen dominiert. Die Reussbühlerin Marianne Müller gewann Gold und die mehrfache Titelhalterin Trudi Banzer wurde ausgezeichnete Dritte. In der Kategorie B liess Vreni Zemp (Hochdorf) ihr Können aufblitzen, und bei den «Anfängerinnen» erkämpften sich die routinierte Ballwilerin Margrith Lipp und Roswita Häfliger von Hochdorf die kranzberechtigenden Resultate.

## KK Musegg, Root – ein sicherer Wert

Seitdem der KK Musegg Mitglied des Unterverbandes Seetal-Habsburg ist, sind die Rooter regelmässig an Titelkämpfen am Ranglistenkopf platziert. 1994 erreichten sie die silberne Auszeichnung, 1995 mussten sie mit dem undankbaren vierten Platz vorlieb nehmen, und ab 1996 fand kein Absenden ohne Rooter-Medaille statt. Während die höher eingestufteten Stadt-Klubs Pilatus und Fähre ihre Leistungen nicht erbringen konnten, zeigte der KK Musegg erneut was in ihm steckt. Dank ihrer fast ungläublichen Ausgeglichenheit erkämpfte er nach zwei Silber-, einer Gold- und einer Bronzemedaille jetzt wieder die silberne Auszeichnung. Folgende Kegler steuerten mit ihren Resultaten zu diesem Erfolg bei: Peter Haldi (832), Anton Fässler (822), Oskar Stettler (815), Armando Palleria (812) und Remo Amstein (803). Ein weiterer Beweis ihrer Ausgeglichenheit verdeutlicht die Tatsache, dass das Resultat von Martin Immoos (ebenfalls schon Schweizer Meister) mit 803 Holz nicht einmal in die Wertung kam. Schweizer Meister mit einem Vorsprung von 3,2 Holz wurde der KK Sinnlos von Fulenbach. Die restlichen Seetaler Klubs (ausser KK Zugerland) enttäuschten durchwegs und klassierten sich ausschliesslich in der zweiten Ranglistenhäfte.

## Seetaler Kranzausbeute beim «Sport» und beim «Américaine»

In den beliebten Zusatzprogrammen «Sport» (3 x 20 Würfe, wobei die beste Passe in die Wertung kommt) und «Américaine» (2 Kegler schiessen abwechselnd 8 x 5 Würfe) kamen folgende Seetaler zu Kranzehren: Sport, Kategorie A: Josef Zemp, Hochdorf, 162. Kategorie B: Isidor Emmenegger, Eschenbach, 168 (ausgezeichneter 4. Rang); Vreni Zemp, Hochdorf, 164. Kategorie C: Margrith Lipp, Ballwil, 151.

Beim «Américaine» waren wiederum Josef Zemp (Hochdorf) mit seinem Partner Oskar Stettler erfolgreich. In der Kategorie C holte Hanny Hossmann mit Verena Lüthi die Seetaler Kastanien aus dem Feuer.